



Grenzüberschreitender
Naturkorridor
trame nature
transfrontalière



Foto: Ingo Seehafer | Kleiber

Foto: Reinhard Huber | Kohlmeise

Naturschutz ganz nah durch Ihre Mithilfe

Praktische Tipps für mehr Artenvielfalt vor unserer Haustür

WOHNRAUM FÜR FLIEGENDE MITBEWOHNER GESUCHT



Das Projekt „Grenzüberschreitender Naturkorridor“

Im Rahmen des EU geförderten Interreg-Projektes „Realisierung eines grenzüberschreitenden Naturkorridors – ein bürgernahes Vernetzungskonzept für mehr Artenvielfalt im Dreiländereck“ verbinden wir isolierte Lebensräume grenzüberschreitend miteinander!

Der Erhalt ökologisch wertvoller Standorte, um das Überleben bedrohter Tierarten zu sichern, ist auf die Mithilfe und das Engagement der Bürger angewiesen! Aktionen zum Schutz der Natur wie Pflanzungen von Obstbäumen und Hecken, die Ansaat von Wildblumenwiesen oder die Renaturierung von Gewässerrändern setzt das Trinationale Umweltzentrum gemeinsam mit seinen trinationalen Projektpartnern mit den Menschen vor Ort um! Naturschutz ganz nah durch Ihre Mithilfe!

Gemeinsam schaffen wir Lebensraum für Flora und Fauna im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz!

Mehr Informationen zum Projekt unter www.naturkorridor.org

Dieses Projekt wurde von der Europäischen Union kofinanziert - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Der Oberrhein wächst zusammen, mit jedem Projekt.

Projektpartner des Grenzüberschreitenden Naturkorridors sind:

Für Informationen und Beratung zur Anbringung von Nisthilfen, wenden Sie sich bitte an:

Trinationales Umweltzentrum e.V.
Fachbereich Grenzüberschreitender Naturschutz
Tel.: +49-(0)-7621-1614971
E-mail: nature@truz.org
www.truz-naturschutz.org



KONTAKTIEREN SIE DAS TRUZ!

Projektträger des „Grenzüberschreitenden Naturkorridors“ ist das Trinationale Umweltzentrum. Das TRUZ ist Ansprechpartner für umweltgerechte und naturschützende Tätigkeiten im regionalen und grenzüberschreitenden Naturschutz. Der Fachbereich „Grenzüberschreitender Naturschutz“ des TRUZ trägt dazu bei, verbliebene Lebensräume im Dreiländereck zu erhalten, sie zu schützen und miteinander zu vernetzen.

Informieren Sie sich unter www.truz-naturschutz.org zu unseren Projekten in den Bereichen Biotopvernetzung, Gutachten, Planung und Landschaftspflege.



Foto: Reinhard Huber | Amsel

Sie möchten sich aktiv für die Schaffung von Nistplätzen und Fledermausquartieren einsetzen? Folgende Mitmachaktionen sind möglich:

- Ich möchte Nisthilfen bestellen und über das verfügbare Sortiment informiert werden!
- Ich möchte mich an einer Aufwertungsaktion für den Naturschutz beteiligen!
- Ich möchte Informationen zu den Projekten des TRUZ erhalten

Name

Vorname

Adresse

Email

Telefon-Nr.

WOHNRAUM GESUCHT!

Viele Vogel- und Fledermausarten, die ihren ursprünglichen Lebensraum verloren haben, ziehen in den Siedlungsraum, wo sie nach neuen Rückzugsorten suchen. Ein naturnaher Garten vor unserer Haustür und auch Häuser mit Nischen und Versteckmöglichkeiten können neuen Lebensraum bieten.

Heutzutage werden diese Nischen – oft unwissend – im Zuge von Gebäudesanierungen zerstört oder bestehende Einflugsöffnungen verdeckt, so dass die Vögel oder Fledermäuse nicht in ihre Unterkunft zurückkehren können. Es gibt immer weniger Rückzugsmöglichkeiten, so dass der Erhalt bestehender Nistplätze und das Anbringen neuer Quartiere überlebenswichtig für viele unserer fliegenden Mitbewohner geworden ist.

Vögel und Fledermäuse in unserer Stadt sind nützliche Mitbewohner. Viele von ihnen ernähren sich von Insekten und dienen dem Menschen somit als biologischer Schädlingsbekämpfer!

HELFFEN SIE MIT!

Sowohl durch den Erhalt bestehender Nistplätze und Fledermausquartiere als auch durch das Anbringen neuer Nisthilfen können Sie einen wichtigen Beitrag zum Überleben Ihrer fliegenden Mitbewohner leisten! Mit Ihrer Hilfe schaffen wir neue Nistmöglichkeiten und können so zu einer artenreichen und lebendigen Natur vor Ihrer Haustür beitragen.

KÜNSTLICHE NISTHILFEN

sind dort sinnvoll, wo zum Beispiel alte Bäume mit Naturhöhlen oder Gebäude mit Mauernischen fehlen.

Folgende Tipps für das Anbringen von Nistkästen erhöhen die Chancen für eine erfolgreiche Belegung:

NAHRUNGSANGEBOT

Ein gut besuchter Nistkasten ist nur dann zu erwarten, wenn die Umgebung genügend Nahrung für die Vögel oder die Fledermäuse bietet. Deshalb ist es wichtig, dass in Ihren Gärten auch Insekten, Spinnen und Pflanzen, die Früchte tragen, vorkommen.

Verzichten Sie daher auf Pestizide, die sowohl Schädlingen als auch Nützlingen schaden würden.

STANDORT UND ARTEN

Je nachdem wo sich Ihr Garten befindet - ob in der Stadt, in der Nähe von Streuobstwiesen oder Wäldern - suchen verschiedene, manchmal sogar gefährdete Arten nach Unterschlupf. Die Wahl der Nistkästen sollte sich an Standort und an potentiell beheimatete Vogel- und Fledermausarten orientieren, denn diese bevorzugen unterschiedliche Nistgelegenheiten.

So bestimmt unter anderem die Größe und Form der Einflugsöffnung, welche Arten in den Nisthilfen heimisch werden. Um die Bewohner vor Räufern zu schützen gilt: Wählen Sie Nistkästen, die mit einem Schutz vor Mardern und Katzen ausgestattet sind.



Foto: Ingo Seehafer | Gartenrotschwanz

ANBRINGEN

Nisthilfen können an Bäumen, Häusern oder Mauern aufgehängt werden. Ein Standort mit einer Höhe von 1,5 – 3 Metern ist ideal. Wichtig ist, dass Katzen diese möglichst nicht erreichen, der Standort ungestört ist und die Vögel einen freien Anflug haben. Deshalb sollte die Nisthilfe nicht ins Dickicht gehängt werden. Besonders größere und ovale Einflugsöffnungen sollten wetterabgewandt ausgerichtet werden.

Eine Ausrichtung nach Osten oder Südosten ist deshalb meist optimal, wobei für Fledermausnisthilfen andere Faustregeln gelten, fragen Sie hierzu das TRUZ-Team!

REINIGUNG

Die meisten Nistkastentypen sollten einmal im Jahr gereinigt werden. Am besten geschieht dies im Winterhalbjahr, frühestens ab Mitte September. Für die Reinigung muss ein Nistkasten zu öffnen sein, so dass das alte Nest herausgekratzt werden kann. Sollten die Nistkästen als Winterquartier genutzt werden und sich Tiere darin befinden, sofort wieder verschließen und sie in Ruhe belassen!

Zur Reinigung lediglich Wasser oder bei extremer Verschmutzung eine biologisch abbaubare Seifenlauge verwenden, keine Verwendung von Sprays!

FREMDBELEGUNG

Es kann auch vorkommen, dass Nisthöhlen von anderen Tieren als ursprünglich vorgesehen, besiedelt werden, wie z. B. Hummeln, Bienen oder Siebenschläfer. Bitte vertreiben Sie diese Tiere nicht, denn sie verdienen ebenso Schutz. Bei Fragen, helfen wir Ihnen gerne weiter!

Im TRUZ sind Nisthilfen aus Naturwerkstoffen erhältlich, die die Tiere gerne annehmen. Die Nisthilfen erhalten Sie zu einem reduzierten Preis mit ausführlichem Merkblatt (nur solange der Vorrat reicht).

Das Mitarbeiter-Team des Fachbereichs Grenzüberschreitender Naturschutz im TRUZ steht Ihnen mit fachlicher Beratung zur Seite.

Im Angebot des TRUZ sind Nistkästen der Firma Schwegler, die speziell für Kleinvögel (z.B. Garten- und Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Zaunkönig, Kleiber, Trauerschnäpper, Wendehals, Feld- und Haussperling...), Kleinmeisen (z. B. Blau-, Sumpf-, Tannen- und Haubenmeisen) oder Fledermäuse (z.B. Rauhaut-, Wasser- und Zwergfledermäuse) konzipiert wurden.



Foto: Schwegler | Großer Auenrotschwanz



Trinationales Umweltzentrum
Fachbereich
Grenzüberschreitender Naturschutz

Mattrain 1
79576 Weil am Rhein

Foto: Reinhard Huber | Gartenrotschwanz